

Lateinschule Einsiedeln

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **20 (1909)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zulage, welche zwar in den Gemeinden verschieden ist, und ehemals vom Landessekretär bezahlt worden.

Illgau hat nur eine Winterschule; der Herr Pfarrer allda ist pflichtig, in seinem Hause Schule zu halten; letzten Winter befanden sich acht Kinder in der Schule, die weiters nichts als schreiben und lesen lernen; die Häuser sind in dieser Gemeinde sehr zerstreut, und einige fast eine Stunde von dem Pfarrhause. Das Gehalt des Lehrers ist da, wie in andern Gemeinden.

Morschach hat eben auch nur eine Winterschule, der Herr Kaplan hält selbe in seinem Hause, ward letzthin nur von 12 oder 13 Kindern besucht, obschon selbe in vorigen Zeiten sehr frequent war. Die Häuser sind auch da von der Schule sehr entfernt, und das Gehalt des Lehrers ist wie jenes zu Illgau, und gleicher innerer Einrichtung mit selber.

Römerstalden ist eine jüngst errichtete Filial von Morschach. Der Herr Kaplan allda hält im Winter Schule, die Zahl der Kinder war letzten Winter acht bis zehn, die nur schreiben und lesen lernen; auch da sind die Häuser sehr zerstreuet, ein wildes Ort und wenig Begierde, was zu lernen. Der Lehrer allda bezieht nur ein Batzen, ohne andere Zulage. Auch da sind wie in den übrigen Gemeinden, die A b c Büchlein nach Anleitung der Normalschule eingeführt.

Sollten Sie noch was ferneres auf Ihre Zuschrift fordern; so ersuche Sie, es mir zu melden, der ich, was in meinen Kräften liegt, gerne Ihrem Dienste verwendet und geharret

mit Gruß und Achtung

Tschümperlin, Schulinspektor.

Lateinschule Einsiedeln.

Einsiedeln 12. Mertz 1799.

Bürger Minister der Künste und Wissenschaften.

Auf Dero geehrtes, welches Sie Bürger Minister, den Zustand der Schulen betreffend haben ergehen lassen; ertheile ich Ihnen gegenwärtig die Beantwortung der darinn ent-

haltenen Fragen. Es ist aber zu merken, daß meine Schule keine Real- sondern Professor-Schule; folglich also beantwortete ich nur jene Artikel welche meine Pflichten betreffen.

Lokal-Verhältnisse:

1. Die Schule wird gehalten auf dem wirklichen Gemeindhause des Distrikts Einsiedlen im Canton Waldstätten; weil sie aber im ganzen Distrikts die einzige Professor Schule, ist sie folglich für alle zu diesem Distrikt gehörigen Örter gewiedmet: und also glaube ich, daß hier die Beantwortung der übrigen Fragen, die sich auf die Lokal-Verhältnisse beziehen, unnöthig.

Die Lehrart.

1. In dieser Schule dociert man sonst bis in die Rhetorica; wirklich aber ist die größte Schule die angehende Syntaxis Major.

2. Sie dauert Sommer und Winterszeit, von Morgen 7 bis 10 Uhr, und Nachmittag 1 bis 3 Uhr.

3. Die Schulbücher seyn: Grammatica Einsidlensis — Cornelius Nepos — Quintus Curtius — Geographia — Historia ecclesiastica de Zimmermann — Chatechismus Einsidlensis et Joh. Bapt. Lechner de Arte Arithmetica.

4. Nebst den andern Studiis werden Sie auch in der Kaligraphie nach den Vorschriften Caroli Josephi Sturmer und in der Orthographie nach den Regeln Heinrici Braun geübet.

Personal-Verhältnisse.

1. Ehemals wurde dieser Professor von dem Pfarrherrn mit Einwilligung des Landes gewählt; itzt wählte mich die Verwaltungskammer durch eine Zuschrift.

2. Mein Name ist Augustin Gyr, alt 22 Jahre, verheüthet, ohne Kinder, von Einsidlen gebürtig.

3. Schullehrer bin ich ohngefähr $\frac{3}{4}$ Jahre.

4. Vorher war ich Secretair Suppleant bey der provisorischen Regierung.

5. Meine Verrichtungen neben dem Lehramte seyn: einige in den Anfangsgründen der Musik zu unterrichten: Auch den Chor mit Musik und Coral zu frequentieren.

6. In diese Schule kommen wirklich 8 Knaben. Es steigt aber ihre Zahl zuweilen auf 12—15.

Schulgeld.

Ist ein bestimmtes alle Viertels-Jahre von jedem Knaben 1 Kronen. Auch jährlich ein Klafter Holz.

Schulhaus.

1. Ist neu, aber nicht zu erheizen.
2. Es seyen 3 Schulstuben da.
3. Für die Schulwohnung sorget die bestellte Obrigkeit.

Einkommen.

1. An Geld erhalte ich jährlich aus dem Gemeinds-Gut von der Municapität Kronen 40.

2. An Holz eben daher Klafter 6.

Solten Sie hiemit in Beantwortung dieser Fragen einige Fehler bemerken oder muthmaßen, so ersuche ich Sie mich hierüber zu berichten der ich nebst Gruß und Hochachtung mich empfehlend geharre dero Ergebenster Diener

Aug. Gyr- Präceptor.

Knabenschule Einsiedeln.

Einsiedeln den 18. Hornung 1799,

Antworten auf die Fragen über den Zustand der schulen an jedem Orte. Über den Zustand der Schule in dem Flecken Einsiedeln.

1. Lokalverhältnisse.

1. Die Schule ist im Flecken selbst, der eine Pfarrgemeine, Agentschaft, das Hauptort des Districts Einsiedeln ist, und zu dem Kanton Waldstätten gehöret.

2. Alle zur Schule gehörige Häuser begreift der Flecken in sich, der sehr bevölkert ist, über 300 Häusser enthält,